



Europäisches Eisenbahnforum
Güterverkehr ohne
Grenzen

29. Oktober, Paris



Europäisches Eisenbahnforum

Güterverkehr ohne Grenzen

29. Oktober, Paris

PROGRAMM

Zukunftsperspektiven des Eisenbahngüterverkehrs?

- Welchen Beitrag leisten technologische Innovationen bei der Überwindung von Grenzen?
- Wie passt sich der Eisenbahnverkehr den neuen Anforderungen an?
- Was sind die besten Initiativen auf europäischer und lokaler Ebene?
- Wie werden die Aspekte der Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit bei der Bewertung der Projekte auf nationaler Ebene berücksichtigt?
- Welche wirtschaftliche Regulierung für den Güterverkehr?

Politische Entscheidungsträger, Abgeordnete aus dem Europäischen Parlament und den Länderparlamenten, Spitzenvertreter aus der Industrie und Experten treffen sich zur Diskussion über die aktuellen Herausforderungen und zur Erarbeitung konkreter Vorschläge.

Journalist : Nigel Campbell

8.30 - Kaffee und Begrüßung

9.00 - Empfang durch Hubert du Mesnil, Präsident des Réseau Ferré de France und Vizepräsident der EIM

9.05 - Ansprache durch Dominique Bussereau, Staatssekretär für Verkehr

9.30 - 10.45 - Sitzung 1
«Eisenbahnverkehr ohne Grenzen: Mythos oder Wirklichkeit ?»

Das Konzept des europäischen Korridors erfüllt die Anforderungen des massiven Anstiegs des Güterverkehrs. Die Korridore bilden eine entscheidende Schnittstelle für den internationalen Warenaustausch. Wie lässt sich der Verkehr in diesen Korridoren verbessern? Welchen Beitrag leisten technologische Innovationen?

- Welche Hindernisse gibt es für Eisenbahnunternehmen im Güterverkehr?
- Technologische Innovationen: Wie lassen sich die Erwartungen kurzfristiger Ergebnisse mit der Realität langsamer Veränderungen vereinbaren, die durch die strukturelle Trägheit der Eisenbahn bedingt ist?

- Wie können technische Unterschiede vermieden werden?
- Warum ist eine langfristige öffentliche Unterstützung notwendig?
- Welche Lehren können aus den Erfahrungen des ERTMS gezogen werden?
- Verkehrskontrolle: Wird es eine Kontrollbehörde der Eisenbahn nach dem Vorbild von Eurocontrol geben?

Sitzungsvorsitzender :

- Gilles Savary, Abgeordneter im Europäischen Parlament

Ehrengast :

- Philippe Mellier, Präsident von Alstom Transport

Redner :

- Luc Lallemand, Leiter von Infrabel
- Laurens Jan Brinkhorst, europäischer Koordinator, Europäische Kommission
- Michael Cramer, Abgeordneter im Europäischen Parlament
- Luc Nadal, Leiter für den Schienengüterverkehr der SNCF
- Karel Vinck, europäischer Koordinator, Europäische Kommission

10.45 - 11.15 - Pause



Europäisches Eisenbahnforum

Güterverkehr ohne Grenzen

29. Oktober, Paris

11.15 - 12.30 - Sitzung 2

«Innovation durch Service: Wie begegnet der Eisenbahngüterverkehr den Herausforderungen der Marktöffnung ?»

Die jüngsten Entwicklungen in Europa zeigen, dass Marktwirtschaft und Wettbewerb für die Eisenbahn Wirklichkeit geworden ist: Leistungsorientierung, Anpassung an die Nachfrage, Innovationsfähigkeit im Service-Bereich gehören heute zum Arbeitsalltag.

- Was sind die Vorteile und Risiken des Schienengütertransports?
- Ist die Innovation im Service-Bereich eine Lösung gegenüber den sinkenden Marktanteilen des Eisenbahngüterverkehrs?
- Welche Lehren können aus den „success stories“ im Ausland gezogen werden?
- Welches Potenzial bietet die Kombination Schiff-Schiene?
- Welche Interessen gibt es, die Feinerschließung auszubauen?

Sitzungsvorsitzender :

- Philippe Duron, Abgeordneter im französischen Parlament, Stellvertretende Vorsitzender TDIE

Ehrengast :

- Claude Samson, Generaldirektor von Samada (Monoprix)

Redner :

- Ines Ayala Sender, Abgeordnete im Europäischen Parlament
- Lord Berkeley, Präsident der Rail Freight Group
- Victor Schoenmakers, Direktor für Europa, Rotterdamer Hafen
- Michail Stahlhut, Vorstandsmitglied Arriva Deutschland

12.30 - Mittagessen im Hilton-Hotel

14.00 - 15.15 - Sitzung 3

«Kann der Eisenbahngüterverkehr ökologische Werte schaffen ?»

Der Eisenbahngüterverkehr ist zu einer ökologischen Herausforderung für unsere Gesellschaft geworden. Auf globaler Ebene ist er ein Mittel, dem Faktor 4 näher zu kommen (die Reduzierung der Treibhausgase bis 2050 um den Faktor 4 im Vergleich zum Emissionsniveau von 1990). Auf lokaler Ebene werden die Umweltbelastungen durch den Eisenbahnverkehr jedoch weiter zunehmen. Wie sind diese beiden widersprüchlichen Tendenzen miteinander zu vereinbaren?

- Besteht die Möglichkeit, Aspekte der nachhaltigen Entwicklung bei der Bewertung von Projekten besser zu berücksichtigen (z.B. die Umgehung von Agglomerationen für den Güterverkehr)?
- Wie kann der Bahnverkehr dazu beitragen, die Zielvorgabe des Faktors 4 zu erreichen?
- Wie kann man die gesellschaftliche Akzeptanz von Projekten des Eisenbahngüterverkehrs verbessern?
- Wie kann die Umweltbelastung durch den Eisenbahngüterverkehr, insbesondere die Lärmbelastung, reduziert werden?
- Wie kann die Verknüpfung zwischen öffentlichen Entscheidungen und Wirtschaftlichkeit verbessert werden?

Sitzungsvorsitzende :

- Michel Bouvard, Abgeordneter im französischen Parlament, Vorsitzender TDIE

Ehrengast :

- Adrien Zeller, Präsident der Region Elsass

Redner :

- Pieter Kraaijeveld, Direktor der Abteilung für Kapazitätsmanagement Prorail
- Paulo Mendes-Jorge, Leitender Ingenieur, Europäische Investitionsbank
- Mino Akhtarzand, Generaldirektorin von Banverket
- Michel Dubromel, France Nature Environnement

15.15 - 15.45 - Pause



Europäisches Eisenbahnforum Güterverkehr ohne Grenzen

29. Oktober, Paris

15.45 - 17.00 - Sitzung 4 «Wie kann der Eisenbahnsektor reguliert werden ?»

In Brüssel werden derzeit zwei große Themen der Marktregulierung diskutiert: die Klärung der Rolle der Regulierungsbehörde des Eisenbahnsektors und die Kostengestaltung. Die jüngsten Mitteilungen der Europäischen Kommission – über die Internalisierung der externen Kosten und die Maßnahmen zur Reduzierung der Lärmbelastung – und die Revision der Eurovignette-Richtlinie haben den Ton vorgegeben: Jede Transportart wird die Kosten internalisieren müssen, die von der Gesellschaft getragen werden.

- Schienenmaut: Wer zahlt was?
- Welche Lehren kann man aus anderen Sektoren ziehen?
- Welche guten Praktiken können aus dem Ausland übernommen werden?
- Was erwarten die Eisenbahnunternehmen von einer neuen Regulierung?

Sitzungsvorsitzender :

- Hervé Mariton, Abgeordneter im französischen Parlament

Ehregast :

- Chris Bolt, Präsident des britischen Office of Rail Regulation

Redner:

- Pierre-André Meyrat, stellv. Leiter des Schweizerischen Bundesamts für Verkehr
- Luca Ronzoni, Präsident des ERFA
- Prof. Dr. Karsten Otte, Leiter der Bundesnetzagentur
- Enrico Grillo-Pasquarelli, Leiter der Generaldirektion TREN, Europäische Kommission
- Denis Paillat, Stellvertretender Direktor von Veolia Cargo

17.00 - 17.45 - Schlussbemerkungen und Schlusssitzung

- Etienne Davignon, europäischer Koordinator, Europäische Kommission
- Hubert du Mesnil, Präsident des Réseau ferré de France und Vizpräsident der EIM
- Antonio Tajani, Europäischer Kommissar für Verkehr
- Tschechische oder schwedische Präsidentschaft der Europäischen Union (muss noch bestätigt werden)

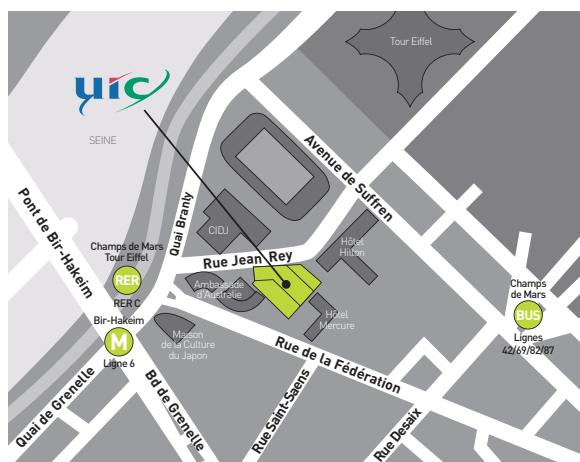
PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Sprachen

Die Konferenzsprachen sind Französisch, Englisch, Deutsch und Italienisch. Den Teilnehmern wird nur eine Übersetzung in Französisch und Englisch angeboten.

Teilnahme und Anmeldung

Teilnahme nur mit persönlicher Einladung, Anmeldung unter: eu.railforum@marketplace.fr
Journalisten können sich auf der Webseite der französischen EU-Präsidentschaft anmelden: www.ue2008.fr



Anfahrt

UIC
16 rue Jean Rey
75015 Paris
Frankreich

Métro: Bir Hakeim (Linie 6)
RER: Champ de Mars (RER Linie C)
Buslinien: 42, 69, 82, 87
Taxi: Champ de Mars

